

Herzlich willkommen zur Hornbacher Losungsandacht.  
Ich bin Volker Kungel, Pastor der Stadtmission Zweibrücken.

Die Losung für heute, Freitag, den 5. Mai 2023 steht im Buch des Propheten Sacharja 3,9: *„Ich will die Sünde jenes Landes wegnehmen an einem einzigen Tag.“*

Unser Bibelwort stammt aus einer Vision des Propheten Sacharja. In einer Nacht wird er Zeuge einer Gerichtsverhandlung im Himmel. Da klagt der Teufel den Hohenpriester an und mit ihm das ganze Volk Gottes. Gott reagiert auf die Anklage des Teufels und bedroht ihn. Dann verspricht Gott, dass er seinem Knecht schickten wird. Der wird an einem einzigen Tag die Schuld des Volkes ungeschehen machen.

Es geht in unserem Bibelwort um Schuld. Meiner Erfahrung nach ist die Schuld das größte Problem, mit dem wir zu tun haben. Ich erlebe Menschen, denen Unrecht getan wurde. Viele leiden sehr darunter. Ich selbst werde immer wieder an anderen schuldig und tue ihnen Unrecht. Wenn wir schuldig werden, verklagt uns unser Gewissen - ähnlich, wie der Teufel in der Vision des Propheten. Unsere Schuld wird zu einer Belastung für unser Leben.

Unser Problem ist, dass wir schuldig werden. Das passiert uns gegenüber Menschen genauso wie gegenüber Gott. Wir sind eben nicht perfekt. Wir sind Menschen und machen Fehler. Die Bibel nennt die Schuld, die wir auf uns laden, Sünde.

Schuld trennt uns voneinander. Sie trennt uns ebenso von Gott. Die Vergebung hebt diese Trennung wieder auf. Sie versöhnt uns mit Gott und verbindet uns wieder untereinander. Was Gott getan hat, damit das geschehen kann, zeigt uns unsere Lösung.

In der Vision des Propheten verspricht Gott, seinen Knecht zu schicken. In diesem Knecht erkennen wir den Sohn Gottes. Gott hat seinen Sohn gesandt und ist in Jesus Mensch geworden. An einem bestimmten Tag ist er am Kreuz gestorben. Von diesem einen Tag redet unser Bibelwort. An diesem Tag, dem Karfreitag, hat Gott die Sünde der ganzen Welt weggenommen. Er hat sie auf Jesus gelegt. Jesus hat sie am Kreuz ausgehalten und unschädlich gemacht. Er hat für uns Vergebung und Versöhnung erwirkt.

Sacharja kannte Vergebung nur in Verbindung mit einem Opfer. Jesus hat dieses Opfer ein für alle Mal gebracht. Die Sünde ist weggenommen. Unsere Schuld ist vergeben. Sie muss uns nicht mehr belasten. Versöhnung ist möglich. Jesus hat unser Verhältnis zu Gott bereinigt und geklärt. Weil uns vergeben ist, können wir unseren Mitmenschen vergeben und als Versöhnte leben.

Jesus hat unsere Sünde weggenommen. Wir sind mit Gott versöhnt. Als Versöhnte können wir uns miteinander versöhnen. Wir vergeben und bitten um Verzeihung. So überwinden wir das, was uns voneinander trennt. Das Trennende ist aus der Welt geschafft. Die Gemeinschaft ist wieder hergestellt. Wir können miteinander leben.